

2022_03_Chris Hedges, USA

In einem im März 2022 von Salon.com veröffentlichten Artikel vertrat Hedges die Ansicht, dass der Einmarsch Russlands in die Ukraine zwar "ein krimineller Angriffskrieg" gewesen sei, dass aber ein großer Teil der Schuld auf die Erweiterung der NATO geschoben werden könne: "Die gefährliche und leider vorhersehbare Provokation Russlands - dessen Atomwaffenarsenal als Damoklesschwert über unseren Köpfen schwebt - durch die Erweiterung der NATO, wurde von allen von uns verstanden, die 1989 während der Revolutionen und des Zusammenbruchs der Sowjetunion aus Osteuropa berichteten." Er führt weiter aus:

Diese Provokation, zu der auch die Errichtung einer NATO-Raketenbasis 100 Meilen von der russischen Grenze entfernt gehört, war töricht und höchst unverantwortlich. Sie war geopolitisch nie sinnvoll. Dies entschuldigt jedoch nicht den Einmarsch in die Ukraine. Ja, die Russen wurden geködert. Aber sie haben darauf reagiert und den Abzug betätigt. Das ist ein Verbrechen. Ihr Verbrechen. Beten wir für einen Waffenstillstand. Setzen wir uns für eine Rückkehr zu Diplomatie und Vernunft ein, für ein Moratorium für Waffenlieferungen an die Ukraine und für den Abzug der russischen Truppen aus dem Land. Hoffen wir auf ein Ende des Krieges, bevor wir in einen nuklearen Holocaust stolpern, das uns alle verschlingt.[82]

Christopher Lynn Hedges (born September 18, 1956) is an American journalist, [Presbyterian](#) minister, and author. A former reporter for [The New York Times](#), Hedges is a progressive commentator, activist, and critic of [American liberalism](#).